

CHRISTIAN OITA

Der singende Cowboy

„Crazy Heart“, der Spielfilmerstling des Regisseurs und Drehbuchautors Scott Cooper kreist um einen ausgebrannten Country-Sänger, der schon einige Ehen hinter sich hat, viel zu lange über die Lande getingelt ist und dabei viel zu viel Hochprozentiges zu sich nimmt. Diese sorgsam inszenierte, leise Ballade taugt nicht zum Blockbuster. Einen Eintrag ins Geschichtsbuch des US-amerikanischen Kinos wird sie am 7. März dennoch erhalten, wenn Hauptdarsteller Jeff Bridges endlich einen verdienten Oscar für das Portrait des Lonesome Cowboy Bad Blake erhält. Bereits am 4. März startet „Crazy Heart“ in den deutschen Kinos.

57 Jahre ist Bad alt, dennoch tourt er immer noch mit seinen alten Nummer-Eins-Hits durch drittklassige Bierkaschemmen und heruntergekommene Bowling-Schuppen. Sein grölendes Publikum ist so alt wie er – und ebenso desillusioniert und trinkfreudig. Bald wird er völlig in Vergessenheit geraten sein, lediglich wenn er für seinen Protegé Tommy Sweet – der hat es zu Ruhm und Reichtum gebracht – ein Konzert eröffnen darf, fühlt er sich an alte, bessere Tage erinnert.

Bad kämpft sich von einem alkoholumnebelten Gig zum anderen, bis er eines Tages in Santa Fe auf Jean Craddock trifft. Die Journalistin ist eine Frau ganz nach seinem Geschmack, mehr noch, er verliebt sich Hals über Kopf in sie. Aber Bad kennt sich selbst nur zu gut und macht der Frau und sich keine Hoffnungen. Und Jean, alleinerziehende Mutter mit viel Lebenserfahrung und noch mehr Enttäuschungen, setzt keinen Cent auf den abgetakelten Musiker. Dennoch, Liebe folgt ihren eigenen Gesetzen, und so können die beiden nicht von einander lassen. Aber kann das gut gehen? Bad kann schließlich kaum auf sich selbst aufpassen. Wie soll er sich also um jemand anderen kümmern? Er gibt sich Mühe, kämpft und ist entschlossen, seine letzte Chance aufs Glück zu nutzen.

Wie jeder gute, einfühlsame Country-Song ist „Crazy Heart“ aufgebaut: ein Teil Leidenschaft, ein Teil Humor sowie ein Teil Herzschmerz und Sorgen. Es geht um einen Mann, der zu hart, zu schnell, zu unüberlegt gelebt hat. Als er aber die Möglichkeit bekommt, doch noch glücklich zu werden, weil er auf die Liebe seines Lebens trifft, setzt er alles daran, sein Seelenheil zu finden. Jeff Bridges ist einer jener chamäleonartigen



Schauspieler, die einem durch ihre unterschiedlichsten Rollen in Erinnerung bleiben. Als Bad Blake geht Bridges einmal mehr vollkommen in seinem Part auf, lässt dessen Genie ebenso wie dessen dunkle Seiten aufblitzen. Man erkennt wie einsam und tönch der Musiker ist – und dann auch wieder hoffnungsfroh, als er unerwartet auf die Journalistin Jean Craddock trifft, in die er sich hoffnungslos verliebt und für die er sein Leben zu ändern bereit ist. Nebenbei dokumentiert „Crazy Hearts“ übrigens, dass Jeff Bridges ein hoch talentierter Sänger und Musiker ist. Was für ein Comeback.

Waffenstillstand

Irak 2004: Während eines 24stündigen Waffenstillstandes zwischen irakischen Aufständischen in der sunnitischen Rebellenhochburg Falludscha und den amerikanischen Truppen machen sich ein Arzt, die Mitarbeiterin einer Hilfsorganisation und zwei Kriegberichterstatter von Bagdad aus auf den gefährlichen Weg, um dem dortigen Krankenhaus medizinische Hilfsgüter zu bringen. Zusammen mit dem einheimischen Fahrer des Kleintransporters werden die vier so unterschiedlichen Charaktere zu einer in Not und Gefahr vereinten Zweckgemeinschaft. Eine Fahrt unter stetiger Gefahr von Angriffen aus dem Hinterhalt, aber auch eine Fahrt, auf der die so verschiedenen persönlichen Motivationen der Protagonisten zu erheblichen Spannungen innerhalb der Gruppe führen.

Dank einer exzellenten Kamera mit außergewöhnlichen Nachtaufnahmen und einem perfekten Schnitt vermag sich die Spannung des Films ständig zu steigern. Matthias Habich als Arzt, Thekla Reuten als Ärztin sowie Hannes Jaenicke und Max von Pufendorf als Kriegsberichterstatter spielen unter der sicheren Führung von Lancelot von Naso sehr überzeugend. Insgesamt ein ehrenwerter Beitrag des deutschen Films zum Thema Irak- Krieg.

Start: 18.März 2010

KUTTERS
KOLUMNE

FILMPREVIEW

KLATSCH

Bad Lieutenant

START: 25. Februar

Als einer der Besten im Dezernat wird Terence McDonagh (Nicolas Cage) mit der Aufklärung eines Massakers an einer afrikanischen Einwandererfamilie beauftragt. Der Botenjunge Daryl (Denzel Whitaker) ist der einzige Augenzeuge des brutalen Mordes. Er ist bereit, gegen den Drogendealer Big Fate (Xzibit) auszusagen, auf dessen Konto der Mord an der Familie geht.

Terence, der ab sofort für die Sicherheit von Daryl verantwortlich ist, gerät immer mehr in einen Sog aus Drogen und Korruption. Die komplizierten Ermittlungen, Drogenbeschaffung und die Begleichung alter Wettschulden werden für Terence zunehmend zu einer Gratwanderung. Als seine Freundin Frankie (Eva Mendes) auch noch in die Dinge hineingezogen wird und ernsthaft in Gefahr gerät, droht die Situation außer Kontrolle zu geraten. Ein ungewöhnliches Projekt für den deutschen Autorenfilmer Werner Herzog ist dieses Remake des gleichnamigen Krimis von Abel Ferrara allemal. Herzog liefert einen durchweg spannenden Thriller, dessen Hauptdarsteller dem Original-Lieutenant Harvey Keitel jedoch nicht das Wasser reichen kann. (croi)

**Penelope nimmt den Piraten**

Nun ist es offiziell: Penelope Cruz ist im vierten Teil von „Fluch der Karibik“ dabei. Wie die spanische Zeitung „El Pais“ berichtet, musste sich die Schauspielerin wegen Terminüberschneidungen zwischen zwei Filmen entscheiden. Sie wählte die Piraten-Saga und erteilte dem dänischen Regisseur Lars von Trier und seinem Streifen „Melancholia“ eine Absage.

**Freeman trägt Handschuh**

Seit Monaten trägt Morgan Freeman einen Handschuh – eine Spätfolge seines Autounfalls im August 2008, wie er jetzt verriet. Im August 2008 war Freeman in einen schweren Autounfall verwickelt: Im US-Bundesstaat Mississippi, nahe seines Zuhauses, kam er mit seinem Wagen von der Autobahn ab und überschlug sich mehrfach.

**Zac sorgt für Hysterie**

Massenauflauf am Bondi Beach in Sydney: Tausende Jugendliche waren an den Strand gepilgert, um ihrem Teenie-Idol Zac Efron einmal ganz nah sein zu können. Der „High School Musical“-Star wurde gemeinsam mit seiner Freundin Vanessa Hudgens bei den Vorbereitungen eines Charity-Events erwischt.



BLIX-KINOFÜHRER

BAD SAULGAU

Kino Saulgau
Poststrasse 6
88348 Bad Saulgau
Tel: 07581-8751
www.kino-bad-saulgau.de

BIBERACH

Sternenpalast
Waldseer Str. 3
88400 Biberach
Tel: 07351-72331
Fax: 07351-13764
www.sternenpalast.de

EHINGEN

Central Center
Weitzmannstr. 5
89584 Ehingen
Tel: 07391-1412
www.central-center.de

ISNY

Neues Ringtheater
Lindauer Str. 2
88316 Isny/Allgäu
Tel: 07562-8642
www.kino-isny.de

LEUTKIRCH

Central Theater
Bachstr. 10
88299 Leutkirch
Tel: 07561-70336

MEMMINGEN

Rex-Palast
Bahnhofstr. 16
87700 Memmingen
Tel: 08331-9455-11
www.kino-mm.de
Union-Kinocenter
Maximilianstr. 23
87700 Memmingen
Tel: 08331-9455-15
www.kino-mm.de

Cineplex

Fraunhoferstr. 21
87700 Memmingen
Tel: 01805-118831
www.cineplex.de

MENGEN

Kinocenter Mengen
Hauptstr. 22
88512 Mengen
Tel: 0 75 72-8018 oder
07572-3778
www.kinocenter-mengen.de

NEU-ULM

Dietrich Theater
Marlene-Dietrich-Str. 11
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731-9855598
www.dietrich-theater.de

RAVENSBURG

Die Burg
Marienplatz 4
88212 Ravensburg
Tel: 0751-3614451
www.cineparc.de
Kinozentrum Frauentor
Gartenstr. 8
88212 Ravensburg
Tel: 0751-3614426
www.cineparc.de

SENDEN

Lido
Hauptstr. 62
89250 Senden
Tel: 07307-5110

SIGMARINGEN

Hof-Theater
Fürst-Wilhelm-Str. 40
72488 Sigmaringen
Tel: 07571-3403

ULM

Lichtburg
Frauenstr. 61
89073 Ulm
Tel: 0731-65400
Mephisto
Rosengasse 15
89073 Ulm
Tel: 0731-6021218
Obscura
Schillerstr. 1
89073 Ulm
Tel: 0731-6022858
Xinedom
Friedrich-Ebert-Str. 12
89073 Ulm
Tel: 0731-1402020
www.xinedome.de

VÖHRINGEN

Capitol
Mozartstr. 2
89269 Vöhringen
Tel: 07306-33810
www.cineplex.de

WANGEN

Lichtspielhaus
Lindauer Str. 7
88239 Wangen
Tel.: 07522-21090
www.kino-wangen.de

WEINGARTEN

Kulturzentrum Linse
Liebfrauenstr. 58
88250 Weingarten
Tel: 0751-51199
www.kulturzentrum-linse.de